

Fakten und Resultate

Simon Marquart gewinnt SM-Gold

BMX Der Mönchaltorfer Simon Marquart hat an den Schweizer Meisterschaften in Weinfelden die Goldmedaille gewonnen. Der EM-Vierte von 2018 setzte sich vor Titelverteidiger David Graf durch, der vor Jahresfrist an gleicher Stätte seinen sechsten nationalen Titelgewinn gefeiert hatte. (zo)

Eishockey

2. Liga, Gruppe 2, 5. Runde: Kreuzlingen-Konstanz - Illnau-Effretikon 5:1. Bassersdorf - Dürnten Vikings 1:2. Weinfelden - St. Moritz 4:0. Lenzerheide-Valbella - Engiadina 4:5 n.V.

1. Dürnten	6/12	6. Engiadina	5/7
2. Eisbären SG	4/10	7. Lenzerheide-V.	5/7
3. Dielsdorf-N.	4/9	8. Weinfelden	5/6
4. Bassersdorf	5/9	9. EIE	5/4
5. Kreuzlingen-K.	5/8	10. St. Moritz	6/3

Fussball

3. Liga, Gruppe 3, 8. Runde: Dübendorf 2 - Embrach 2 3:1. Höngg 2 - Volketswil 1:2. Seefeld 2 - Racing Club 1:1. Fällanden - Pfäffikon 2 1:5. Regensdorf 2 - Herrliberg 2 1:4. Rümmlang - Schwamendingen 2:3.

1. Herrliberg 2	8/19	7. Racing Club	7/9
2. Volketswil	8/18	8. Schwamend.	7/9
3. Embrach 2	8/16	9. Fällanden	8/9
4. Höngg 2	8/14	10. Pfäffikon 2	8/4
5. Rümmlang	8/14	11. Regensdorf 2	8/4
6. Seefeld 2	8/13	12. Dübendorf 2	8/4

3. Liga, Gruppe 4, 8. Runde: Bassersdorf 2 - Fehraltorf 3:0. Embrach - Neftenbach 3:3. Bülach - Seebach 6:1. Eisenbahner - Niederweningen 3:3. Veltheim - Glattbrugg 5:1. Rätterschen - Kloten 0:2.

1. Veltheim	8/22	7. Eisenbahner	8/10
2. Bülach	7/16	8. Fehraltorf	8/8
3. Kloten	8/16	9. Neftenbach	8/8
4. Niederw.	8/15	10. Glattbrugg	8/6
5. Embrach	7/12	11. Seebach	8/5
6. Rätterschen	8/10	12. Bassersdorf 2	8/3

3. Liga, Gruppe 6, 8. Runde: Hinwil - Pfäffikon 0:5. Männedorf 2 - Wetzikon 2 1:3. Zollikon - Weisslingen 3:1. Stäfa - Herrliberg 2:1. Wald - Meilen und Rüti 2 - Mönchaltorf verschoben.

1. Herrliberg	8/18	7. Wald	6/10
2. Pfäffikon	8/16	8. Rüti 2	7/10
3. Meilen	6/15	9. Hinwil	8/10
4. Wetzikon 2	7/12	10. Männedorf 2	8/6
5. Stäfa	7/11	11. Zollikon	8/4
6. Mönchaltorf	6/10	12. Weisslingen	7/3

Handball

1. Liga, Gruppe 2, 6. Runde: Leimental - Uster 24:25. Kloten - Siggenthal/Vom Stein 16:31.

1. Uster	6/10	5. Frick	5/5
2. GC Amicitia	5/8	6. Leimental	7/4
3. Siggenthal	5/8	7. Pratteln	5/4
4. Horgen/Wä.	6/7	8. Kloten	7/0

Annika Liehner an der Heim-EM auf Rang 24

Mountainbike Die Wetzikerin Annika Liehner hat an den Europameisterschaften im Tessin das Cross-Country-Rennen der Junioren auf Rang 24 beendet. Die Österreicherin Mona Mitterwallner gewann, Nicole Göldi war als Achte bestklassierte Schweizerin. (zo)

Kuhn bestklassierter Schweizer in Bern

Radquer Der Gibswiler Kevin Kuhn war beim Crosstour-Rennen in Bern bestklassierter Schweizer. Kuhn klassierte sich auf dem 7. Platz. «Das Resultat ist sicher ein gutes, aber mit meiner Leistung bin ich trotzdem nicht ganz zufrieden», sagte er. «Nach einem guten Start verlor ich einige Plätze und musste mich immer wieder nach vorne kämpfen. Das kostete leider etwas Kraft, die mir im Finale dann fehlte.» Den Sieg sicherte sich der belgische Favorit Michael Vanthourenhout. (zo)

Der Cup macht den Spartans Mut

American Football Ein junger Dübendorfer Klub feiert seinen ersten Titel und will in die Nationalliga B.

Florian Bolli

Es ist der grösste Erfolg der noch jungen Vereinsgeschichte: Die Zurich State Spartans bezwingen am Samstag auf der Dübendorfer Sportanlage Dürrbach die Schaffhausen Sharks 14:3 und holen sich den Sieg im Herbstcup der NLC. Der sportliche Wert des Titels ist bescheiden – der Herbstcup wurde nach Absage der Meisterschaft ins Leben gerufen, und es nahmen längst nicht alle NLC-Teams daran teil, sondern lediglich vier. Und doch ist der Titel für die Spartans bedeutsam: Er zeigt, dass sie ihre Aufstiegsambitionen in die NLB zurecht anmelden dürfen.

Denn Gegner Schaffhausen gehört zu den besten NLC-Teams und peilt ebenso den Aufstieg an. Die Spartans hatten in der kurzen Regular Season, in der jeder zweimal auf jeden traf, ihre einzige Niederlage gegen die Schaffhauser kassiert. «Da standen wir uns selber im Weg. Unsere Fehler kosteten uns den Sieg», sagt Vizepräsident Dominique Gremion.

Gremion gehört nicht zu den Gründungsmitgliedern, er ist «über Kollegen reingerutscht». Erst seit 2016 gibt es den in Dübendorf beheimateten Klub, dessen erste Mannschaft zweimal pro Woche trainiert. Am Ligabetrieb nehmen die Spartans seit 2019 teil. Auf Anhieb wurden sie Dritte in der NLC – sie stellt die tiefste Ebene der überschaubaren Football-Szene in der Schweiz dar.

Der Zuwachs ist da

Verträgt denn diese Szene einen dritten Zürcher Klub neben den Zurich Renegades und den Winterthur Warriors, die beide in der Nationalliga A spielen? Gremion glaubt ja. Die Gründer hätten etwas «zwischenzeitlich» gewollt, nicht stadtorientiert. «Es ist eine Nachfrage da», sagt der Vizepräsident, «wir haben einen guten



Nicht zu stoppen: Die Zurich State Spartans (silbergraue Trikots) holten mit dem Herbstcup den ersten Titel ihrer Geschichte. Foto: David Kündig

Zuwachs und wir haben uns langsam einen Namen gemacht im Raum Zürich.» Viele davon sind Football-Neulinge, manche kommen aber auch von den anderen Zürcher Klubs. Dabei ist es den Spartans wichtig, dass sie sich nicht als Konkurrenz der Renegades und der Warriors sehen. «Wir werben niemandem einen Spieler ab. Die Wechsel sind immer mit den anderen Klubs abgesprochen», sagt Gremion.

Rund 65 Spieler umfasst das Kader derzeit – das ist eine gute

Grösse, wenn man bedenkt, dass für ein Spiel 48 gemeldet werden können. Erst im Aufbau begriffen ist die U-19-Mannschaft. Sie ist Bedingung, wenn ein Klub in die NLB aufsteigen will. Auf gutem Weg sind die Spartans beim Nachwuchs jedenfalls: 13 U-19-Spieler sind bereits da, mindestens 15 werden benötigt.

Urgestein als Headcoach

Gut möglich also, dass der Verein aus Dübendorf den Aufstieg in der nächsten Saison bewerk-

stelligt. Denn so jung und unerfahren das Team ist, so routiniert ist der Trainer: Headcoach Frank Bühler gilt als Schweizer Football-Urgestein. Er wechselte 2018 von den Winterthur Warriors zu den Spartans, weil ihn der Aufbau eines neuen Teams reizte. «Er bringt viel spielerische und taktische Erfahrung mit», sagt Gremion. «Er ist ein Glücksfall für uns.»

Bühler soll auf dem Weg nach oben eine wichtige Rolle spielen – «wir wollen gesund wach-

sen», sagt Gremion, wobei die Betonung auf «gesund» liegt. Denn so naheliegend und greifbar der Schritt in die NLB ist – jener in die NLA wird dereinst ungleich grösser sein. Dort ist die Konkurrenz nämlich mit Import-Spielern und dem entsprechenden Budget unterwegs. Derlei Dinge sind bei den Spartans derzeit aber noch kein Thema. «Bei uns erhält niemand Geld. Es zahlt sogar jeden den Burger nach dem Spiel selber», sagt Gremion.

Uster schafft die späte Wende

Handball Erstligist Uster feiert gegen Leimental einen knappen 25:24-Auswärtssieg und übernimmt die Tabellenspitze – allerdings mit einem Spiel mehr als die Konkurrenz.

Lange sah es nicht so aus, als würden die Ustermer den fünften Sieg im sechsten Saisonspiel feiern können. Als Roman Flessati nach acht Minuten den ersten Ustermer Treffer schoss, hatte Leimental bereits fünfmal getroffen. Dem in der Startphase eingehandelten Rückstand rannten die Ustermer nach, bis Balduin Rohde in der 21. Minute zum 9:9 traf.

Doch dann legte Leimental wieder vor und führte in der zweiten Hälfte phasenweise erneut mit fünf Treffern Differenz. Erst als Oliver Widmer für Uster eine Viertelstunde vor Schluss zum zweiten Mal ausglich (19:19), war die Wende eingeläutet. Einen zwischenzeitlichen Zwei-Tore-Vorsprung verspielten die Ustermer zwar noch einmal und mussten drei Minuten vor Schluss das 24:24 hinnehmen. Oliver Widmer sorgte aber in der 59. Minute für die Entscheidung. (zo)

Fussball 3. Liga kompakt

Höngg 2 - Volketswil 1:2

Flamur Gashi sorgte mit seinem Tor in der 89. Minute für den Auswärtssieg, dank dem die Volketswiler in der Gruppe 3 an Leader Herrliberg 2 dranbleiben. Der Treffer war die direkte Reaktion auf den Ausgleich, den Mitfavorit Höngg 2 vier Minuten zuvor erzielt hatte. Raffael Cellana hatte den FCV nach einer halben Stunde in Führung gebracht.

Dübendorf 2 - Embrach 2 3:1

Zwar holten die Dübendorfer Reserven in der achten Runde ihren ersten Saisonsieg, vom Tabellenende lösen konnten sie sich dennoch nicht. Nach Toren von Eldin Omerovic, Mario Spolja-rec und Corsin Bundi führte der FCD schon kurz nach der Pause 3:0, den Ehrentreffer erzielte Embrach 2 erst kurz vor Schluss.

Fällanden - Pfäffikon 2 1:5

Das Pfäffiker «Zwei» schoss sich in Fällanden den Frust von der Seele und feierte einen deutlichen ersten Saisonsieg. Levin Brunner, zweimal Kevin Sandtner, Pascal Steiner und Cyril Züst sorgten bis zur 66. Minute für die Tore. Für Fällanden traf Topskorer Lubomir Baran erst, als die Partie längst entschieden war.

Bassersd. 2 - Fehraltorf 3:0

Bei Fehraltorf in der Gruppe 4 wechseln sich Licht und Schatten weiterhin ab. Gegen die zuvor noch punktlosen Bassersdorfer Reserven lag der FCF nach einer halben Stunde bereits 0:2 zurück und konnte nicht mehr reagieren.

Hinwil - Pfäffikon 0:5

Pfäffikon rückt in der Gruppe 6 bis auf zwei Punkte an Leader Herrliberg heran. Matchwinner beim deutlichen Erfolg in Hinwil war Steven Fenner mit drei Toren, eines davon per Penalty.

Männed. 2 - Wetzikon 2 1:3

Nach drei Niederlagen in Serie fanden die Wetziker Reserven zum Siegen zurück. In der Startphase gerieten sie fast in Rückstand, legten dann aber per Doppelschlag von Miro Migliore und Rafael Schäfer vor. Philip Wüst sorgte zehn Minuten nach der Pause für klare Verhältnisse.

Zollikon - Weisslingen 3:1

Im Kellerduell muss sich Weisslingen geschlagen geben und übernimmt von Zollikon die rote Laterne. Es war die sechste Niederlage in Serie für den FCW, der mit einem Sieg in die Saison gestartet war. (zo)

Sechs Sekunden vor Schluss gelingt den Dürnten Vikings das Siegtor

Eishockey Gleich acht Spieler fehlten den Dürnten Vikings beim Spiel auswärts gegen Bassersdorf. Die lange Absenzenliste aber hinderte den Oberländer Zweitligisten nicht daran, seinen vierten Sieg in Serie zu feiern. Schöner Nebeneffekt dabei: Die Dürntner haben nach dem knappen 2:1 gegen die Unterländer die Tabellenspitze erobert, wobei die zweitklassierten Eisbären St. Gallen zwei Partien weniger absolviert haben.

Am Ursprung des Dürntner Erfolgs standen eine solidarische Leistung, der starke Goalie Daren Bona, die makellose Bilanz in Unterzahl trotz doppelt so vielen Strafen wie der Gegner sowie ein sehr spätes Tor. Sechs Sekunden vor Schluss entschied Andy Rüegg das ausgeglichene Spiel, in dem beide Teams viele Chancen hatten, zugunsten der Gäste. Trainer Gunnar Hosner gab darum auch zu: «Wir hatten heute mehr Glück als Bassersdorf.» (zo)

Für Illnau-Effretikon wird es langsam ungemütlich

Eishockey Zweitligist Illnau-Effretikon verlor bei Kreuzlingen-Konstanz 1:5 und liegt nach der vierten Niederlage in Serie nur noch auf dem zweitletzten Rang. Einmal mehr rächte sich eine schlechte Chancenauswertung. «Wir waren ebenbürtig», sagt Sportchef Mike Häbig, «und es war auch der Wille da, auf die Niederlage vom Freitag zu reagieren.»

Doch das gelang dem EIE nur bedingt. Auf das 0:1 kurz nach der

ersten Pause reagierte Marco Thaler mit dem Ausgleich in Überzahl. Das 1:2 nach einer halben Stunde konnten die Gäste nicht mehr beantworten und mussten im Schlussdrittel drei weitere Gegentore hinnehmen – auch, weil sie oft einen Schritt zu spät kamen. «Das Selbstvertrauen ist nicht mehr voll da», sagt Häbig. «Wir müssen hart arbeiten, um aus dem Loch zu kommen. Es liegt jetzt an uns, das Feld von hinten aufzurollen.» (zo)